Gemeinde Simmerath
Der Bürgermeister
Abt. II

| | | |
|---|---|---|
| **Vorlage** | Nr: | **102/2026** |
| Beschlussvorlage | Datum: | 24.09.2026 |
| | Status: | **öffentlich** |

**Herstellung des Benehmens zur Feststellung der Städteregionsumlagen für das Haushaltsjahr 2027**

| **Beratungsfolge** | **Termin** | **TOP** |
|---|---|---|
| Gemeinderat | 08.10.2026 | 5. |

**Sach- und Rechtslage:**

Gemäß § 55 Abs. 1 Kreisordnung NRW (KrO NRW) erfolgt die Festsetzung der Regionsumlagen im Benehmen mit den regionsangehörigen Kommunen. Das Verfahren zur Benehmensherstellung ist sechs Wochen vor Aufstellung des Entwurfes der Haushaltssatzung einzuleiten. Stellungnahmen der regionsangehörigen Kommunen im Rahmen der Benehmensherstellung werden dem Städteregionstag mit der Zuleitung des Entwurfes der Haushaltssatzung mit ihren Anlagen zur Kenntnis gegeben, um diese in die Entscheidungsfindung zur Festsetzung der Regionsumlage mit einzubeziehen. Den Kommunen ist auf Wunsch Gelegenheit zur Anhörung zu geben. Über Einwendungen der Kommunen beschließt der Städteregionstag in öffentlicher Sitzung. Die StädteRegion Aachen teilt anschließend das Beratungsergebnis und dessen Begründung mit.

Mit diesem Verfahren soll erreicht werden, dass die betroffenen städteregionsangehörigen Kommunen in einem frühen Stadium vor Aufstellung des Entwurfes des Städteregionshaushaltes in den politischen Prozess der Festsetzung der Regionsumlagen involviert werden und somit die Möglichkeit erhalten, in erweitertem Umfang auf die kommunalpolitischen Bewertungen des Städteregionstages Einfluss nehmen zu können.

Obwohl die Benehmensherstellung den Städteregionstag rechtlich nicht bindet, so unterliegt er bei seinem Handeln hierbei dennoch den Geboten der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit sowie der Rücksichtnahme auf die wirtschaftlichen Kräfte der regionsangehörigen Kommunen. Insgesamt ist an die StädteRegion Aachen die Erwartung einer gesteigerten Rücksichtnahme gegenüber den umlagepflichtigen Kommunen zu richten, die sich im Verfahren durch ein ernsthaftes Bemühen um die Herstellung eines Einvernehmens widerspiegeln soll.

Mit Schreiben vom 24.08.2026 hat die StädteRegion Aachen das Benehmensverfahren zur Festsetzung der Regionsumlagen im Rahmen des

Haushaltsentwurfes für den Doppelhaushalt 2027/2028 eingeleitet und hierbei den regionsangehörigen Kommunen eine Frist bis zum 05. Oktober 2026 eingeräumt, um eine Stellungnahme hierzu abzugeben. Zusätzlich besteht die Möglichkeit einer Anhörung gem. § 55 Abs. 2 S. KrO NRW am 26. November 2026 im Städteregionsausschuss.

Die Eckdaten des städteregionalen Haushaltsentwurfs 2027/2028 sowie die Herleitung der vorgeschlagenen Regionsumlagen 2027 ff. sind im Rahmen eines gemeinsamen Gesprächs mit der Hauptverwaltungsbeamtin und den Hauptverwaltungsbeamten sowie den Kämmerinnen und Kämmerern der einzelnen Kommunen am 26.08.2026 im Haus der StädteRegion erörtert worden.

Im Rahmen des o.a. Gesprächs wurde bei der StädteRegion um Verlängerung der Frist für die Übermittlung der Stellungnahmen zur Benehmensherstellung – über den 05.10.2026 hinaus – nachgesucht, da die nächste Gemeinderatssitzung erst für den 08.10.2026 terminiert ist. Nach Aussage der StädteRegion ist eine solche Fristverlängerung aufgrund der engen Terminplanung bei der StädteRegion zur Einbringung des Haushaltsentwurfes nicht möglich; es wurde aber angeboten, bis zum Ende der Einwendungsfrist für den Haushaltsentwurf eingehende Stellungnahmen zur Benehmensherstellung noch als insoweit zulässig zu werten und zu berücksichtigen. Damit ist eine Einreichung der Stellungnahme der Gemeinde Simmerath auch noch zeitnah nach dem 08.10.2026 möglich.

Die Zeitplanung für das weitere Verfahren bis zur Beschlussfassung über den Städteregionshaushalt 2027/2028 ist wie folgt:

- Frist zur Abgabe der Stellungnahme im Rahmen des Benehmensverfahrens: 05. Oktober 2026
- Feststellung des Haushaltsentwurfes im Städteregionstag: 09. Oktober 2026
- Beratung im Städteregionsausschuss: 26. November 2026
- Beratung im Städteregionsausschuss: 10. Dezember 2026
- Beschlussfassung im Städteregionstag: 17. Dezember 2026

Das Eckdatenpapier der StädteRegion und seine Anlagen sind dieser Vorlage als **Anlage 1)** beigefügt.

Es ist darauf hinzuweisen, dass es aufgrund einer kurzfristigen Mitteilung der Gemeinde Roetgen voraussichtlich mit der Modellrechnung zum Finanzausgleich, die für Ende Oktober erwartet wird, noch zu Veränderungen der Umlagegrundlagen aufgrund einer Korrektur der gemeldeten Steuereinnahmen kommt. Dies ist in den von der StädteRegion übersandten Eckdaten noch nicht berücksichtigt.

Diese Korrektur wird sich für alle Kommunen auf die Umlagesätze in der allgemeinen Regionsumlage, der differenzierten Jugendamtsumlage und individuell in der ÖPNV-Umlage auswirken. Die Korrektur wird voraussichtlich zu 3,4 Mio. € geringeren Umlagegrundlagen führen.

Dies wiederum führt zu einem höheren Umlagesatz für die allgemeine Umlage von 45 % (vorher 44,87 %) für das Jahr 2027 und 46,43 % (vorher 46,29 %) für das Jahr 2028.

Die Umlagesätze in der differenzierten Umlage für das Jugendamt steigen hierdurch gegenüber den in den Eckdaten genannten Werten auf 36,0792 % (vorher 35,0260 %) für 2027 und 36,4971 % (vorher 35,4404 %) für 2028.

In ähnlicher Höhe müssen die Umlagesätze für die Folgejahre erhöht werden.

Die StädteRegion hat für die mittelfristige Ergebnisplanung eigene Steigerungsprognosen errechnet und verwendet, da der Orientierungsdatenerlass des Landes erst am 25.08.2026 veröffentlicht wurde. Eine Anpassung der Haushaltsplanung auf die Orientierungsdaten des Landes ist seitens der StädteRegion nicht vorgesehen.

Verwaltungsseitig wird zu dem Eckpunktepapier bzw. zu den wesentlichen Punkten hieraus wie folgt zusammenfassend ausgeführt:

## 1.) Allgemeine Regionsumlage:

a) Anstieg des Finanzbedarfes:

Die StädteRegion geht in den Eckdaten für den Haushalt 2027 von höheren Finanzbedarfen gegenüber dem Haushaltsjahr 2026 in Höhe von 74.266.026 € aus. Hiervon entfallen 48.708.455 € auf die von den Altkreiskommunen zu finanzierende allgemeine Regionsumlage und 25.557.571€ auf die von der Stadt Aachen zu finanzierende differenzierte Umlage.

In Prozentpunkten ist ein Anstieg der allgemeinen Regionsumlage um 6,3 % gegenüber dem Jahr 2026 (38,7 %) auf nunmehr 45,00 % vorgesehen.

Die Gründe für diese Mehrbedarfe im Bereich der allgemeinen Regionsumlage können der nachstehenden Tabelle entnommen werden:

| Bezeichnung | Ansatz 2026 | MiFir 27 | Plan 27 | Abweichung | davon Altkreis | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | Betrag | Anteil RU |
| **Landschaftsumlage** | 222.523.883 | 237.155.642 | 255.315.864 | **32.791.981** | **18.419.468** | **2,81%** |
| Hilfe zur Pflege | 34.857.215 | 35.554.215 | 44.107.215 | 9.250.000 | 5.694.679 | 0,87% |
| Eingliederungshilfe | 20.803.128 | 21.219.128 | 25.603.128 | 4.800.000 | 1.858.418 | 0,28% |
| Hilfen z. Gesundheit | 10.266.915 | 10.480.915 | 12.766.915 | 2.500.000 | 1.553.956 | 0,24% |
| Wohngeldersparnis d. Landes | 10.500.000 | 10.710.000 | 9.000.000 | 1.500.000 | 581.250 | 0,09% |
| Hilfe z. Lebensunterhalt | 15.940.755 | 16.259.385 | 17.066.780 | 1.126.025 | 263.871 | 0,04% |
| Pflegewohngeld | 22.330.000 | 22.776.000 | 22.800.000 | 470.000 | 32.208 | 0,00% |
| Bewohnerbez. Aufw.-Zusch. | 5.890.000 | 6.007.800 | 6.495.000 | 605.000 | 512.075 | 0,08% |

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Sozialleistungen** | | | | **20.251.025** | **10.496.457** | **1,60%** |
| **Personalaufwendungen** | 166.105.712 | 170.794.633 | 170.129.132 | **4.023.420** | **3.131.754** | **0,48%** |
| **Personalrückstellungen** | 16.723.394 | 17.269.486 | 20.095.775 | **3.372.381** | **2.834.582** | **0,43%** |
| **Inklusionspauschale** | 1.078.739 | 1.089.526 | 180.000 | **898.739** | **689.683** | **0,11%** |
| **Gesundheitsamt (Wegfall ÖGD-Pakt)** | 10.899.021 | 12.254.513 | 12.455.839 | **1.556.818** | **880.381** | **0,13%** |
| **Schülerbeförderung** | 6.685.000 | 6.685.000 | 8.009.335 | **1.324.335** | **834.285** | **0,13%** |
| **Rettungsdienst** | 1.367.858 | 1.371.443 | 2.531.384 | **1.163.526** | **1.163.526** | **0,18%** |
| **Steuerersparnis E.V.A** | 2.900.000 | 2.820.000 | 1.500.000 | **1.400.000** | **1.400.000** | **0,21%** |
| **Strukturwandel** | 0 | 0 | 945.440 | **945.440** | **945.440** | **0,14%** |
| **Zinsen Darlehen/Kassenkredite** | 3.056.550 | 3.240.000 | 4.329.000 | **1.272.450** | **1.272.450** | **0,19%** |
| **Ausgleichsrücklage (Fehlbetrag)** | 9.061.225 | 3.080.000 | 3.500.000 | **5.561.225** | **5.561.225** | **0,85%** |
| | | | | **74.561.340** | **47.629.251** | **7,26%** |
| | | | | | | |
| **Schlüsselzuweisungen** | 67.190.345 | 68.870.103 | 67.485.659 | **295.314** | **1.079.204** | **-0,16%** |
| | | | | | | |
| | | | | **74.266.026** | **48.708.455** | **7,42%** |

Den größten Mehrbedarf verursacht der starke Anstieg der Landschaftsumlage. Der Landschaftsverband Rheinland hat im Rahmen seiner Benehmenseinleitung einen Umlagesatz von 18,75 % (2026: 16,4 %) für das Jahr 2027 und einen Umlagesatz von 19,38 % für das Jahr 2028 angekündigt.

Der Anstieg des Umlagesatzes für die Landschaftsumlage führt zu einer nie dagewesenen Steigerung der Umlagebelastung der StädteRegion in Höhe von rund 32,8 Mio. € gegenüber 2026. Hiervon entfallen in 2027 rund 18,4 Mio. € auf die allgemeine Regionsumlage. Alleine dieser Anstieg führt zu einer Steigerung des Umlagesatzes für die allgemeine Regionsumlage von 2,81 %.

Der weitere Anstieg des Umlagesatzes 2028 führt zu einer nochmaligen Erhöhung von rund 13,2 Mio. €.

Bei den Ansätzen im Haushalt des LVR handelt es sich zu 87,7 % um pflichtige Sozialtransferaufwendungen. Alleine der Anteil der Eingliederungshilfe im Haushalt des LVR nimmt rund rd. 70 % der ordentlichen Aufwendungen ein. Seit Inkrafttreten der 3. Reformstufe des Bundesteilhabegesetzes im Jahr 2020 sind die diesbezüglichen Belastungen um fast 60 % angestiegen.

Gleiches gilt für die Sozialleistungen im Städteregionshaushalt, die, wie vorstehend dargestellt, mit einer prognostizierten Steigerung von 20,25 Mio. € gegenüber 2026 ebenfalls in erheblichem Maße zum Anstieg der Umlagebelastung beitragen. Von den 20,25 Mio. € entfallen 10,5 Mio. € auf die Altkreiskommunen, was einem Anstieg des Umlagesatzes der allgemeinen Regionsumlage um 1,6 % entspricht.

Die StädteRegion hat in den vergangenen Jahren kontinuierlich ihre Ausgleichsrücklage zur Senkung des Umlagebedarfes der allgemeinen

Regionsumlage eingesetzt. Der geplante Einsatz im Haushaltsplan 2026 beträgt rund 9,1 Mio. €. Die Ausgleichsrücklage wäre damit bis auf einen Betrag von rund 7 Mio. € aufgezehrt, so dass für 2027 und 2028 noch jeweils 3,5 Mio. € umlagesenkend eingesetzt werden können. Der hieraus resultierende Mehrbedarf führt gegenüber 2026 zu einer Erhöhung des Umlagesatzes von 0,85 %. Der Einsatz bzw. die Abschmelzung der Ausgleichsrücklage durch die StädteRegion zur Reduzierung des Umlagebedarfs für die regionsangehörigen Kommunen ist als solidarisch ausdrücklich anzuerkennen.

Weitere Steigerungen des Finanzbedarfes der StädteRegion können der vorstehenden Tabelle entnommen werden.

Über den Anstieg der Allgemeinen Regionsumlage auf 45,00 % / 46,43 % werden die für 2027/2028 eintretenden Mehrbelastungen lediglich zu einem Teil weitergegeben.

Wie sich aus der vorstehenden Tabelle ergibt, würde der dort dargestellte Mehrbedarf gegenüber 2026 zu einer Steigerung der allgemeinen Umlage per Saldo gegenüber 2026 von 7,42 %-Punkten und damit eigentlich zu einem Umlagesatz von 46,12 % für 2027 führen.

Dass die Steigerung aber tatsächlich in der allgemeinen Umlage bei 6,3 %-Punkten liegt, bedeutet, dass alle übrigen, hier nicht im Detail dargestellten Veränderungen, nicht an die regionsangehörigen Kommunen weitergegeben werden, sondern anderweitig kompensiert werden.

b) <u>Einplanung eines globalen Minderaufwandes:</u>

Die außergewöhnlichen finanziellen Herausforderungen der kommenden Jahre machen es aus Sicht der StädteRegion erforderlich, zur Reduzierung des Umlagebedarfs unter Berücksichtigung des Rücksichtnahmegebots gegenüber den regionsangehörigen Kommunen, von den Möglichkeiten des § 79 Abs. 3 GO NRW Gebrauch zu machen und nach 2025 und 2026 erneut einen globalen Minderaufwand zu veranschlagen.

Wie sich aus dem Bewirtschaftungsverlauf des Jahres 2026 zeigt, muss neben den restriktiven Bewirtschaftungsvorgaben (z.B. Vorgabe der Ausschöpfung beeinflussbarer Haushaltspositionen bis Ende Oktober mit maximal 70 %) mit deutlichen Gegensteuerungsmaßnahmen eingegriffen werden, um das Haushaltsziel und die Einhaltung des globalen Minderaufwands in Höhe von 1,5 % der ordentlichen Aufwendungen zu sichern. Im Städteregionstag am 16.07.2026 (SV 2026/0279) wurden daher insgesamt 36 einzelne Einsparvorschläge beschlossen, die zur Reduzierung der verbleibenden Deckungslücke auf rd. 3 Mio. € beitragen und teilweise auch Wirkung für die Haushaltsplanung 2027/2028 entfalten. Dabei muss berücksichtigt werden, dass es eine Reihe von Aufwandspositionen im Haushalt gibt, die nicht disponibel sind. Zum Beispiel lässt sich an der Landschaftsumlage nicht ein

einziger Euro einsparen, diese ist dennoch in der Basis für die Berechnung des Minderaufwandes (1,5 % der ordentlichen Aufwendungen) enthalten.

Insofern ist es ein ambitioniertes Ziel, ab dem Haushaltsjahr 2027 erneut über die vorgenommenen Plananpassungen hinaus Reduzierungen von jährlich 1,5 % des ordentlichen Aufwands zu erreichen, was aufwachsend ab 2027 mit 16,8 Mio. € bis 2031 mit 18,9 Mio. € zur Reduzierung des Umlagebedarfs beiträgt. Der geplante globale Minderaufwand in 2027/2028 von 16,8 Mio. € / 17,5 Mio. € wird dabei mit ¼ = 4,2 Mio. € / 4,375 Mio. € der differenzierten Umlage der Stadt Aachen zugerechnet, mit rd. 1,6 Mio. € im Bereich der diff. Jugendamtsumlage angesetzt und trägt mit rd. 11 Mio. € / 11,5 Mio. € zur Senkung des Umlagebedarfs in der allgemeinen Regionsumlage bei. Auch dies ist als solidarische Maßnahme gegenüber den regionsangehörigen Kommunen zur Senkung des Umlagebedarfs anzuerkennen.

c) Mittelfristige Planung:

In der Mittelfristplanung steigt der allgemeine Umlagesatz weiter auf 48,33 % in 2029, auf 49,54% in 2030 und auf 50,43 % in 2031, was insbesondere dem weiteren Anstiegen der Landschaftsumlage bei weiterhin nur in mäßigem Umfang zu erwartenden Anstiegen der Finanzkraft und damit der Umlagegrundlagen geschuldet ist. Dabei wird durchgängig ein globaler Minderaufwand von 1,5 % der ordentlichen Aufwendungen = 18,0 Mio. € in 2029, 18,6 Mio. € in 2030 und 18,9 Mio. € in 2031 eingeplant.

Weitere Fehlbedarfe über das Jahr 2028 hinaus können dagegen aufgrund des fast vollständigen Einsatzes der verbleibenden Ausgleichsrücklage in Höhe der verbleibenden rund 7,0 Mio. € in Summe der Jahre 2027 und 2028 nicht mehr eingeplant werden.

## 2.) Regionsumlage Mehrbelastung Jugendamt:

Der Zuschussbedarf im Bereich der differenzierten Umlage für das Jugendamt steigt gegenüber dem Jahr 2026 (37.064.265 €) um 4,15 Mio. € auf 41.210.146 €. Unter Berücksichtigung der Umlagegrundlagen der Arbeitskreisrechnung zum GFG 2027 und unter Berücksichtigung der vorstehend dargestellten Korrektur der Umlagegrundlagen ergibt sich ein Umlagesatz von 36,0702 % für 2027 und von 36,4971 % in 2028.

In beiden Jahren ist ein globaler Minderaufwand in Höhe von 1,5 % der ordentlichen Aufwendungen sowie eine Entnahme aus der Kindergartenausgleichsrücklage in Höhe von jeweils 1 Mio. € bereits aufwandsmindernd eingerechnet. Dies stellt bereits ein nicht zu unterschätzendes Risiko in der Haushaltsplanung dar.

Maßgebend für den enormen Anstieg ist in erster Linie ein deutlich höherer Zuschussbetrag für die Kindertagesbetreuung. Aber auch die Aufwendungen für die Hilfen zur Erziehung und die Eingliederungshilfen steigen weiter überproportional an.

Mittelfristig wird bei einem moderaten Anstieg der Umlagegrundlagen mit einem weiteren Anstieg des Umlagesatzes auf 38,9373 % in 2029, auf 39,4963 % in 2030 und auf 39,9789 % in 2031 gerechnet.

| Zuschussbedarf Regionsumlage Jugendamt | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Kostenträge** | **Plan 2026** | **Plan 2027** | **Plan 2028** | **Differenz 2027 ./. 2026** | **Differenz 2028 ./. 2027** |
| UVG | 623.754 | 880.043 | 983.839 | 256.289 | 103.796 |
| Zentrale Aufg. | 458.743 | 830.103 | 882.864 | 371.360 | 52.761 |
| Schulsoz.arb. | 219.617 | 249.153 | 259.409 | 29.536 | 10.256 |
| Jugendarbeit | 635.608 | 616.451 | 617.653 | - 19.157 | 1.202 |
| JGH | 96.830 | 143.576 | 147.733 | 46.746 | 4.157 |
| Frühe Hilfen | 252.908 | 252.299 | 258.224 | - 609 | 5.925 |
| HzE | 12.336.971 | 13.156.423 | 13.820.337 | 819.452 | 663.914 |
| Egh | 2.279.512 | 2.889.580 | 3.060.257 | 610.068 | 170.677 |
| Amtspfl. , AV | 470.463 | 489.055 | 503.474 | 18.592 | 14.419 |
| Hilfe f.j. Vollj. | 1.289.906 | 1.492.067 | 1.568.712 | 202.161 | 76.645 |
| KiTas | 18.399.953 | 23.032.637 | 23.187.285 | 4.632.684 | 154.648 |
| Verringerungen | | - 254.999 | - 255.006 | - 254.999 | - 7 |
| **Diff. RU** | **37.064.265** | **43.776.388** | **45.034.781** | **6.712.123** | **1.258.393** |
| Ansatz globlaler Minderaufwand | | - 1.566.242 | - 1.607.275 | | |
| Auflösung KiTa-Rücklage | | - 1.000.000 | - 1.000.000 | | |
| **Diff. RU** | | **41.210.146** | **42.427.506** | | |

## 3.) Regionsumlage Mehrbelastung ÖPNV:

Der Zuschussbedarf für die ÖPNV-Umlage steigt in 2027 gegenüber 2026 (22.464.069 €) um 2.019.916 € auf 24.483.985 € und in 2028 um weitere 2.889.015,00 € auf 27.373.000 €.

Mittelfristig sind weitere Anstiege des Zuschussbedarfes auf 28.044.000 € in 2029, 29.272.000 in 2030 und 30.514.000 € in 2031 zu erwarten.

Die Zahllast der regionsangehörigen Kommunen in 2027 verringert sich durch eine Erstattung aus dem Jahr 2025 zugunsten der Kommunen (6.047186,92 €) auf 18.436.798,08 €.

Bei der Ermittlung der Umlagesätze wurden die aktualisierten Verteilungsschlüssel auf Basis des Fahrplans Sommer 2026 zugrunde gelegt. Zu beachten ist, dass erstmals der zwischen den Kommunen abgestimmte und im Städteregionstag am 10.07.2025 beschlossene neue Abrechnungsschlüssel zur Anwendung kommt.

Mit Schreiben vom 15.09.2026 teilte die StädteRegion Aachen mit, dass seitens des AVV festgestellt wurde, dass es bei der Ermittlung der differenzierten Schlüssel der ÖPNV-Umlage einen Formfehler gegeben habe. Demnach wurden die ermittelten und in der Schlüsselermittlung angesetzten Netliner-Bereitstellungsminuten leider

deutlich zu niedrig angegeben. Dies hat nicht zu vernachlässigende Auswirkungen auf die Umlagezahlungen und wurde entsprechend in den Berechnungen berichtigt.

## Zusammenfassung

Der im Rahmen des Eckpunktepapiers zum Doppelhaushalt 2027/2028 angekündigte Anstieg der Regionsumlagen führt zu einer bislang nie dagewesenen Steigerung der Umlagebelastung der regionsangehörigen Kommunen, insbesondere bei der allgemeinen Regionsumlage und der Jugendamtsumlage.

Zusammenfassend errechnen sich für die Gemeinde Simmerath in 2027 dementsprechend folgende Städteregionsumlagen:

| Übersicht finanzielle Auswirkungen (mit Korrekturen Roetgen + AVV) der städteregionalen Eckdaten 2027 und 2028 auf den Gemeindehaushalt 2027 ff. | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Umlageart** | **Haushalt 2027** | **Haushalt 2026** | **Veränderung 2026 nach 2027** | | **Finanzplan 2027** | **Veränderung Ist 2027 zu Plan 2027** | |
| Regionsumlage Allgemein | 12.315.582 | 10.886.843 | 1.428.739 | 13,12% | 11.576.960 | 738.622 | 6,38% |
| Regionsumlage Jugendamt | 9.871.678 | 8.926.405 | 945.273 | 10,59% | 9.697.070 | 174.608 | 1,80% |
| Abrechnung Jugendamt 2025 | -33.315 | -38.583 | 5.268 | -13,65% | 0 | -33.315 | |
| Regionsumlage ÖPNV | 1.724.640 | 1.466.969 | 257.671 | 17,56% | 1.545.450 | 179.190 | 11,59% |
| Abrechnung ÖPNV 2025 | -384.268 | -468.360 | 84.092 | -17,95% | 0 | -384.268 | |
| **Umlage insgesamt** | **23.494.317** | **20.773.274** | **2.721.043** | **13,10%** | **22.819.480** | **674.837** | **2,96%** |

| **Umlageart** | **Haushalt 2028** | **Haushalt 2026** | **Veränderung 2026 nach 2028** | | **Finanzplan 2028** | **Veränderung Ist 2028 zu Plan 2028** | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Regionsumlage Allgemein | 12.929.361 | 10.886.843 | 2.042.518 | 18,76% | 11.982.160 | 947.201 | 7,91% |
| Regionsumlage Jugendamt | 10.163.311 | 8.926.405 | 1.236.906 | 13,86% | 10.093.040 | 70.271 | 0,70% |
| Abrechnung Jugendamt 2026 | 0 | -38.583 | 38.583 | -100,00% | 0 | 0 | |
| Regionsumlage ÖPNV | 1.928.140 | 1.466.969 | 461.171 | 31,44% | 1.602.000 | 326.140 | 20,36% |
| Abrechnung ÖPNV 2026 | 0 | -468.360 | 468.360 | -100,00% | 0 | 0 | |
| **Umlage insgesamt** | **25.020.812** | **20.773.274** | **4.247.538** | **20,45%** | **23.677.200** | **1.343.612** | **5,67%** |

Die Maßnahmen der StädteRegion zur Eindämmung dieses Anstiegs sind zu würdigen, können diese Steigerung aber nur abmildern.

Zu nennen ist hier insbesondere der kontinuierliche Einsatz der Ausgleichsrücklage der StädteRegion zur Senkung des Umlagebedarfes der allgemeinen

Regionsumlage in den vergangenen Jahren. Mit Ablauf des Jahres 2028 wird diese planmäßig aufgezehrt sein.

Zusätzlich zu zahlreichen Kompensierungsmaßnahmen veranschlagt die StädteRegion auch im Doppelhaushalt 2027/2028 einen globalen Minderaufwand von 1,5 % der ordentlichen Aufwendungen zur Senkung der Umlagebelastung, was – wie vorstehend dargestellt – durchaus eine ambitionierte Zielsetzung ist.

Auch im Bereich der differenzierten Umlage für das Jugendamt sind in 2027 und 2028 ein globaler Minderaufwand und jeweils eine Entnahme aus der Kindergartenausgleichsrücklage in Höhe von 1 Mio. € zur Senkung der Umlagebelastung eingeplant.

All diese Maßnahmen sind anzuerkennen, können jedoch einen Anstieg der Belastung nicht verhindern, der in dieser Höhe von den Kommunen nicht mehr geschultert werden kann.

Ursächlich hierfür ist ein exorbitanter Anstieg der Sozialleistungen in den letzten Jahren, insbesondere im Bereich der Eingliederungshilfen für Behinderte, im Bereich der Hilfen zur Pflege und im Bereich der Kinder- und Jugendhilfen, die nicht durch die StädteRegion Aachen verursacht oder beeinflussbar sind.

Nicht vergessen werden darf dabei, dass es auch in den Haushalten der Kommunen zu ähnlichen Aufwandssteigerungen kommt.

Angesichts dieser dramatischen Entwicklung sind sich der LVR, die StädteRegion und die regionsangehörigen Kommunen darüber einig, dass die unzureichende aufgabenadäquate Finanzausstattung bzw. die unzureichende Finanzierung der übertragenen Aufgaben diesbezüglich die größte Problematik darstellen. Ändern kann diesen Aufwuchs der Sozialleistungen nur der Gesetzgeber. Anderenfalls muss dieser eine aufgabenadäquate Finanzausstattung der gesamten kommunalen Familie sicherstellen.

Ergänzend zu der Stellungnahme der StädteRegion Aachen im Rahmen des Benehmensverfahrens zur Umlage des Landschaftsverbandes Rheinland haben auch die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der regionsangehörigen Kommunen eine gemeinsame Stellungnahme an den LVR gerichtet, welche als **Anlage 2)** beigefügt ist.

Die Gemeinde Simmerath sollte vor diesem Hintergrund – auch um diese Forderung nochmals deutlich zu unterstreichen – das Benehmen für die allgemeine Regionsumlage und die Jugendamtsumlage nicht herstellen.

Ausgenommen werden sollte hiervon die ÖPNV-Umlage angesichts vieler wichtiger und bereits beschlossener Projekte zur Stärkung des ÖPNV und der gerade erst erfolgten Anpassung bei der Ermittlung des Schlüssels zur Umlage des auf die StädteRegion Aachen entfallenden ÖPNV-Fehlbetrages auf die regionsangehörigen

Städte und Gemeinden. Hier sollte die weitere Entwicklung genau beobachtet werden.

**Finanzielle Auswirkungen:**
Im Vergleich zu 2026 steigen die Umlagezahlungen an die StädteRegion Aachen – einschließlich der Abrechnungen aus den Vorjahren – um insgesamt rd. 2,7 Mio. € an. Im Vergleich zur Finanzplanung 2027 (aus dem Haushalt 2026) verschlechtert sich das Ergebnis um 675 T€.

Hierbei handelt es sich zunächst um vorläufige Umlagebelastungen, welche sich im Rahmen der weiteren Haushaltsberatungen bei der StädterRegion Aachen und dem Landschaftsverband Rheinland noch verändern können. Ebenso können sich im Rahmen der Modellrechnung noch Änderungen bei den Umlagegrundlagen ergeben, wie aktuell jetzt durch die geänderten Bemessungsgrundlagen bei der Gemeinde Roetgen geschehen. Die hier verwendeten Umlagezahlungen beziehen sich bereits auf die angepassten Daten aus der Gemeinde Roetgen, welche die von der StädteRegion Aachen auf alter Datenbasis berechneten Zahlungen nochmals zum Nachteil der Gemeinde Simmerath erhöhen.

Die Entwicklung der an die StädteRegion Aachen zu zahlenden Regionsumlagen wird in der nachfolgenden Übersicht nochmals veranschaulicht. Die Tabelle zeigt, dass sich die Städteregionsumlagen im Finanzplanungszeitraum bis 2030 gegenüber dem Jahr 2020 mehr als verdoppeln werden.

| Entwicklung Städteregionsumlagen seit 2020 | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Jahr | Umlage allgemein | Umlage Jugendamt | Umlage ÖPNV | Umglage-zahlung insgesamt | Steigerung zum Vorjahr | Steigerung in % zum Vorjahr | Steigerung in % seit 2020 |
| 2020 | 7.979.759 | 5.035.433 | 784.400 | 13.799.592 | | | |
| 2021 | 7.913.053 | 5.530.418 | 924.666 | 14.368.137 | 568.545 | 4,12 | 4,12 |
| 2022 | 8.108.660 | 5.728.345 | 955.691 | 14.792.696 | 424.559 | 2,95 | 7,20 |
| 2023 | 8.521.960 | 6.167.910 | 1.201.027 | 15.890.897 | 1.098.201 | 7,42 | 15,15 |
| 2024 | 8.844.498 | 8.211.787 | 1.297.047 | 18.353.332 | 2.462.435 | 15,50 | 33,00 |
| 2025 | 9.729.627 | 8.432.968 | 1.418.241 | 19.580.836 | 1.227.504 | 6,69 | 41,89 |
| 2026 | 10.887.245 | 8.926.444 | 1.466.965 | 21.280.654 | 1.699.818 | 8,68 | 54,21 |
| 2027 | 12.315.582 | 9.871.678 | 1.724.640 | 23.911.900 | 2.631.246 | 12,36 | 73,28 |
| 2028 | 12.929.316 | 10.163.311 | 1.928.140 | 25.020.767 | 1.108.867 | 4,64 | 81,32 |
| 2029 | 13.852.677 | 10.871.101 | 1.975.405 | 26.699.183 | 1.678.416 | 6,71 | 93,48 |
| 2030 | 14.657.834 | 11.382.273 | 2.061.905 | 28.102.012 | 1.402.829 | 5,25 | 103,64 |

Die nachfolgende Tabelle verdeutlicht, dass die Entwicklung der Steuerkraft der Gemeinde mit dem deutlichen Anstieg der Städteregionsumlage nicht Schritt halten kann. Bereits im Jahr 2030 wird voraussichtlich ein Anteil von rund 95 % der gemeindlichen Steuereinnahmen – bestehend aus Gewerbesteuer, Grundsteuer, Einkommensteuer- und Umsatzsteueranteilen – einschließlich der Schlüsselzuweisungen – für die Finanzierung der StädteRegion Aachen aufgewendet werden müssen.

Diese Entwicklung entzieht der Gemeinde jegliche eigenständige Handlungsspielräume. Nahezu die gesamten zur Verfügung stehenden Steuermittel werden damit zur Finanzierung der übergeordneten Ebene gebunden, sodass kaum eigene finanzielle Mittel zur Wahrnehmung der kommunalen Aufgaben und zur Gestaltung der örtlichen Angelegenheiten verbleiben. Mit Blick auf das im Grundgesetz verankerte kommunale Selbstverwaltungsrecht wird festgestellt, dass die Gemeinde unter diesen Rahmenbedingungen nicht mehr über einen ausreichenden finanziellen Handlungsspielraum zur eigenverantwortlichen Wahrnehmung ihrer Aufgaben verfügt.

| Städteregionsumlagen im Vergleich zu den Umlagegrundlagen | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Jahr** | **Umlagen StädteRegion insgesamt** | **Steuerkraft der Gemeinde (mit Schlüssel-zuweisungen)** | **Differenz** | **Prozent-Satz Abgabe an StädteRegion** |
| 2020 | 13.799.592 | 19.610.063 | 5.810.471 | 70,4 |
| 2021 | 14.368.137 | 20.660.713 | 6.292.576 | 69,5 |
| 2022 | 14.792.696 | 21.739.038 | 6.946.342 | 68,0 |
| 2023 | 15.890.897 | 23.461.674 | 7.570.777 | 67,7 |
| 2024 | 15.353.332 | 24.365.008 | 9.011.676 | 63,0 |
| 2025 | 19.580.836 | 25.671.839 | 6.091.003 | 76,3 |
| 2026 | 21.280.654 | 28.132.416 | 6.851.762 | 75,6 |
| 2027 | 23.911.900 | 27.367.965 | 3.456.065 | 87,4 |
| 2028 | 25.020.767 | 27.965.435 | 2.944.668 | 89,5 |
| 2029 | 26.699.183 | 28.731.564 | 2.032.381 | 92,9 |
| 2030 | 28.102.012 | 29.696.828 | 1.594.816 | 94,6 |

**Ökologische und soziale Auswirkungen:**

Die ökologischen und sozialen Auswirkungen werden im noch aufzustellenden Haushaltsplan 2027 ausführlich erläutert.

**Beschlussvorschlag:**

1) Der Rat der Gemeinde Simmerath erkennt die Bemühungen der StädteRegion Aachen zur Reduzierung des Umlagebedarfs für die regionsangehörigen Kommunen ausdrücklich an.

2) Angesichts der deutlichen, nicht mehr tragbaren Steigerungen der allgemeinen Regionsumlage und der Jugendamtsumlage gibt die Gemeinde Simmerath folgende Stellungnahme im Rahmen der Benehmensherstellung zur Festsetzung der Regionsumlagen für die Jahre 2027 und 2028 ab:

   a) Das Benehmen der Gemeinde Simmerath hinsichtlich des von der StädteRegion Aachen in ihrem Eckdatenpapier mitgeteilten Umlagesätze für die allgemeine Städteregionsumlage für die Haushaltsjahre 2027/2028

mit den Umlagesätzen in Höhe von 44,87 % / 46,29 % (mit berichtigten Umlagegrundlagen 45,0 % / 46,43 %) wird nicht hergestellt.

b) Das Benehmen der Gemeinde Simmerath hinsichtlich des Umlagesatzes der differenzierten Umlage „Mehrbelastung durch das Jugendamt“ für 2027/2028 in Höhe von 35,0260 % / 35,4404 % (mit berichtigten Umlagegrundlagen: 36,0702 % / 36,4971 %) wird nicht hergestellt.

c) Das Benehmen der Gemeinde Simmerath hinsichtlich der Regionsumlage ÖPNV mit einem Umlagevolumen i.H.v. insgesamt 22.483.985 € für das Haushaltsjahr 2027 und 27.373.000 € für das Haushaltsjahr 2028 wird hergestellt.

3) Ebenso wird die StädteRegion Aachen aufgefordert, folgende Bedingungen zu erfüllen:

a) Sollten sich bis zur Beschlussfassung über den Städteregionshaushalt 2027/2028 gesicherte Erkenntnisse über Verbesserungen einstellen, (u.a. bei der Landschaftsumlage) sind diese umlagesenkend zu berücksichtigen.

b) Sollten sich bis zur Beschlussfassung über den Städteregionshaushalt 2027/2028 Verschlechterungen gegenüber den vorliegenden Eckdaten ergeben, dürfen diese nicht zu einer Erhöhung des Umlagesatzes führen, sondern müssen durch Einsparungen an anderer Stelle gedeckt werden.

4) Weiterhin wird an die StädteRegion Aachen der eindringliche und ausdrückliche Appell gerichtet, alle sich bietenden Konsolidierungspotentiale – insbesondere im freiwilligen Bereich – konsequent zu verfolgen, größtmöglich auszuschöpfen und zur Senkung des Umlagebedarfs einzusetzen.

Im Auftrag

gez. Goffart

Bernd Goffart
Bürgermeister

gez. Hoch

Mark Hoch

Anlage(n):
- Anlage 1) Eckdaten Benehmensherstellung StädteRegion Aachen
- Anlage 2) Gemeinsame Stellungnahme an den LVR